



Schutz kritischer Infrastrukturen SKI

Factsheet zum kritischen Teilsektor Schiffsverkehr

Allgemeine Beschreibung und Versorgungsleistungen



Sektoren Kritischer Infrastrukturen

Behörden

Energie

Entsorgung

Finanzen

Gesundheit

Information und Kommunikation

Nahrung

Öff. Sicherheit

Verkehr

Der Schiffsverkehr umfasst den Personen- und Güterverkehr mit Hilfe von Wasserfahrzeugen auf schweizerischen Seen und Flüssen. Zu unterscheiden ist zwischen der Rheinschifffahrt, der Binnenschifffahrt und der Hochseeschifffahrt.

Die Schweiz verfügt über ein Fluss- und Wasserstrassennetz, auf dem zahlreiche Schiffe verkehren: touristischer und Freizeitverkehr, Personenbeförderung, Fahrzeugtransporte (Fähren) sowie Transport von Massengütern (Sand, Kies). Schliesslich gibt es auch die landgestützte Abwicklung des Schiffsverkehrs (Häfen) zu berücksichtigen.

Grundvoraussetzung für eine moderne Wirtschaft, die auf die Mobilität von Gütern und Personen angewiesen sind, ist ein funktionsfähiges und leistungsfähiges Transport- und Verkehrssystem. Mit zunehmender Globalisierung von Produktion und Absatz sowie der rasanten Entwicklung im internationalen Verkehr hat sich der Schiffsverkehr zu einem bedeutenden Faktor für die Versorgung von Staat und Bevölkerung mit Gütern entwickelt.

Obwohl die Schweiz ein Binnenland ist, spielt die Schifffahrt als Transportmittel eine strategische Rolle: Über zehn Prozent der Einfuhren gelangen über den Rhein in die Schweiz. Dieser hat eine besondere Bedeutung für die Schweiz, denn über diese Wasserstrasse ist unser Land direkt mit dem Meer verbunden. Der Rhein ist heute, zusammen mit den Basler Häfen, eine wichtige Infrastruktur für die Handelsbeziehungen der Schweiz. In den Rheinhäfen wird ein wesentlicher Teil des gesamten Aussenhandels umgeschlagen. Dies betrifft vor allem Massengüter wie Erdöl, Mineralölzeugnisse, fossile Brennstoffe und Dünger.

Schwergezwichtig liegt das Interesse im Bereich Schutz kritischer Infrastrukturen auf den Prozessen, welche sich u.a. mit der Funktionsfähigkeit, Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und der Wartung der Schiffsverkehr Infrastruktur beschäftigen. Störungen im Schiffsverkehr, (v.a. der Rheinschifffahrt) wirken sich auf viele Lebensbereiche aus; insbesondere die Wirtschaft (Verzögerungen bei Produktion und Warenauslieferung) als auch auf die Bevölkerung (unzureichende Versorgung mit Gütern und Erdölprodukten, fehlende Mobilität im Freizeitbereich etc.) werden durch länger anhaltende Störungen nachhaltig beeinträchtigt. Gleichzeitig ist der Schiffsverkehr auf die Funktionsfähigkeit anderer Teilsektoren zwingend angewiesen, wie z.B. die Erdölversorgung, der Schienenverkehr sowie die Informations- und Kommunikationstechnologien.

Akteure (Beispiele)



Hauptverantwortliche Bundesstelle

Bundesamt für Verkehr BAV

Andere relevante Stellen

Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs KÖV
Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL

Ereignisse (Auswahl)

Schweiz, Sommer 2005: Das Hochwasser in der Schweiz beeinträchtigt die Schifffahrt in der Schweiz.

International, Februar 2009: Wegen Hochwasser auf der Mosel wird die Schifffahrt eingestellt.

Kritikalität

Beeinträchtigung bei einem Ausfall / einer Störung

Die Kritikalität einer Infrastruktur bezeichnet ihre relative Bedeutung in Bezug auf die Auswirkungen, die eine Störung, ein Ausfall oder eine Zerstörung für die Bevölkerung, Wirtschaft, sowie auf andere kritische Infrastrukturen (Dependenzen) hätte.

Sehr gross

Gross

Regulär • Schiffsverkehr

Bevölkerung

Sehr gross

Gross

Regulär • Schiffsverkehr

Wirtschaft

Sehr gross

Gross • Schiffsverkehr

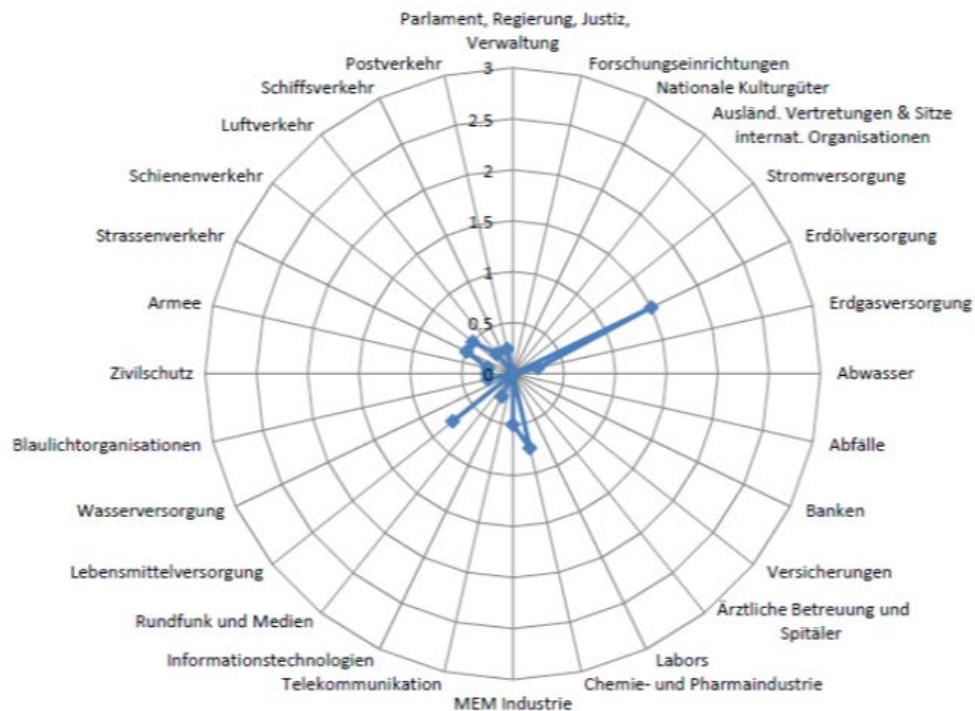
Regulär

Vom Schiffsverkehr abhängige Teilsektoren

0: Keine Auswirkungen einer Störung/Ausfalls auf den Teilsektor

3: Sehr starke Auswirkungen einer Störung/Ausfalls auf den Teilsektor

— Schiffsverkehr



Bewertungsgrundlage: Direkte Auswirkungen bei Totalausfall eines Teilsektors während 3 Wochen in der ganzen Schweiz.

Die nationale Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen

Kritische Infrastrukturen stellen die Versorgung mit unverzichtbaren Gütern und Dienstleistungen, wie Energie, Verkehr oder Kommunikation, sicher. Übergeordnetes Ziel des Schutzes Kritischer Infrastrukturen (SKI) ist die Gewährleistung einer möglichst permanenten Funktionsfähigkeit der kritischen Infrastrukturen, resp. eines Minimalbetriebs (Kontinuitätsmanagement) und die Rückkehr zum Normalzustand nach einem Vorfall. Die entsprechenden Massnahmen werden in den verschiedenen kritischen Teilsektoren in Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Bundesstellen sowie den Betreibern erarbeitet und umgesetzt. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS stellt dabei gemäss nationaler SKI-Strategie des Bundesrates die Koordination und das abgestimmte Vorgehen bei der Erarbeitung und Umsetzung von integralen Schutzmassnahmen sicher.

Impressum

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern

www.infraprotection.ch

ski@babs.admin.ch